

Referentinnen und Referenten des Offenen Forums Familie 2025

Barbara Abdallah-Steinkopff ist Psychologische Psychotherapeutin, Supervisorin und Dozentin. Von 1994 bis 2024 war sie bei »Refugio München« im Beratungs- und Behandlungszentrum für traumatisierte Menschen mit Fluchterfahrung tätig. Sie hat 2006 mit Kolleginnen das muttersprachliche Elterntraining entwickelt, das in 30 Sprachen von muttersprachlichen Elterntrainer*innen durchgeführt wird.

Bettina Degen hat 2017 ihr Studium der Sozialen Arbeit mit Schwerpunkt Erwachsenenbildung abgeschlossen. Seit 2021 arbeitet sie für den Fliederlich e.V. in der Betreuung queerer Asylbewerber*innen und leitet dort auch die Regenbogenfamiliengruppe. Dabei ist sie Ansprechpartner*in für Fachfragen rund um den Alltag in eben doch nicht so alltäglichen Konstellationen. Bettina Degen lebt mit ihrer Frau und ihrer Pflegetochter in Nürnberg.

Stefanie Illauer ist seit 14 Jahren als Sozialpädagogin in der Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und ganz unterschiedlichen Familiensystemen tätig, davon 10 Jahre in der niedrigschwelligen Suchthilfe und seit 2021 beim Jugendamt der Stadt Nürnberg. Sie war dort zunächst beim Allgemeinen Sozialdienst und wechselte dann in die Fachstelle Vollzeitpflege. Stefanie Illauer ist systemische Familientherapeutin und hat zwei Kinder.

Karin Mack ist Diplom-Religionspädagogin(FH) und Systemische Beraterin. Seit 2011 leitet sie die Evangelische Fachstelle Alleinerziehende Nürnberg und Nordbayern im eckstein. Ihre Themenschwerpunkte sind Beratung und Angebote für Alleinerziehende und getrennt erziehende Eltern sowie Trauerbegleitung von jung verwitweten Müttern und Vätern.

Kerstin Ruckdeschel ist Diplom-Soziologin und als wissenschaftliche Mitarbeiterin am Bundesinstitut für Bevölkerungsforschung in Wiesbaden mit den Forschungsschwerpunkten Familiensoziologie und -demografie tätig. Sie beschäftigt sich mit dem Einfluss von kulturellen Vorstellungen auf Familienleben und Fertilität in Deutschland und im internationalen Vergleich. Thematische Schwerpunkte sind unter anderem Arbeitsteilung, Elternschaft, Gender Ideologies sowie Vereinbarkeit von Familie und Beruf.

Björn Sieverding ist Diplom-Journalist und arbeitet als Redakteur für Radio und Fernsehen beim MDR in Leipzig. Daneben ist er ehrenamtlich für den LSVD⁺ - Verband Queere Vielfalt tätig. Seit 2016 engagiert er sich im Vorstand des Netzwerks der Europäischen Regenbogenfamilien (NELFA) und war bis 2024 Präsident der NELFA. Björn Sieverding ist verheiratet und hat mit seinem Mann zwei Pflegekinder, die seit Geburt bei ihnen leben. Seine Themen sind die Rechte von Regenbogenfamilien in Europa, Freizügigkeit in der EU und Mehrelternschaft in Deutschland.

Annika Spörlein ist seit 13 Jahren als Sozialpädagogin in verschiedenen Feldern der Jugendhilfe tätig. Insbesondere in ihrer langjährigen Tätigkeit im Allgemeinen Sozialdienst und aktuell im Adoptionsfachdienst der Stadt Nürnberg gewann sie Einblicke in die Vielfalt der Familiensysteme und die damit einhergehenden Herausforderungen für die Familien und deren Umfeld.

Prof. Dr. Sabine Walper, Diplom-Psychologin, ist Direktorin und Vorstandsvorsitzende des Deutschen Jugendinstituts. Schwerpunkte ihrer Arbeit liegen im Bereich der Familienforschung, insbesondere zu Trennungs- und Patchwork-Familien, sowie in der Forschung zu Entwicklung und Wohlergehen von Kindern und Jugendlichen.